

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nicht so sehr." Was damit gemeint ist, illustriert der kleine eiserne Ofen, der vor dem Eingang schmaucht. Wie ein kleiner Maroni-Bratofen ist er gebaut, aber auf der Eisenplatte über der Glut rösten nicht Kastanien, sondern Wacholderbeeren. Sie entsenden einen leichten, blauen, wohlriechenden Rauch.

Man merkt, daß dieser Gemischtwarenhändler, der Herr der zwei Löwen und des Kronebeer-Ofens, ein Original ist. Er räuchert den Tod aus. Die Cholera oder den Typhus, von denen er etwas läuten gehört hat und die hier und da mit spitzem Finger an einem sehr langen, aus Galizien herüberreichenden Arm auf ein einzelnes Opfer tippten. Dieser Mann ist ein Original, er hat das ganze erste Stockwerk seines Hauses als Museum eingerichtet und dahinein zusammengetragen, was er an altem Gerät, an Kupfer, Zinn, bemaltem Holz, gebranntem Ton, an Stickereien und sonstigen Raritäten erlangen konnte. Da mag er denn auch in alten Büchern gelesen haben, wie man im Mittelalter die Pest bekämpfte.

„Nur mit Kronebeer — ist das Sterben nicht so sehr!“ Ich muß gestehen, daß ich natürlich zuerst an einen Schnaps gedacht habe. Aber